

September: Seht das große Sonnenlicht

F (E) B (A) F (E) F (E) B(A) F(E)
1. Seht das große Sonnenlicht, wie es durch die Wolken bricht!

F(E) C (H7) B (A) C (H7) F(E) C (H7) B (A) F (E)
Auch der Mond, die Sternenpracht loben Gott in dunkler Nacht.

2. Seht der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf;
von der Quelle bis zum Meer rauschen sie des Schöpfers Ehr.

3. Ach mein Gott, wie wunderbar nimmt dich meine Seele wahr!
Präg es tief in meinen Sinn, was du bist und was ich bin.

Text: nach Joachim Neander, Melodie: Rolf Schweizer
© Bärenreiter-Verlag, Kassel
Tonart: F-Dur

Die Gitarrengriffe in Klammern sind für Capo im I. Bund

Gestaltungsidee: Susanne Moßmann

Material: evtl. Orffinstrumente

Einführung zum Lied für die Singleiter:

Bei den Urhebern dieser Lieder begegnen uns zwei wohlbekannt Namen. Joachim Neander ist zum einen durch das nach ihm benannte Tal (in dem dann der Neandertaler gefunden wurde) und durch das beliebte Lied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ bekannt. Er lebte 1650-1680 als Prediger in der Nähe von Bremen. Der Text von „Seht das große Sonnenlicht“ ist dem Gesangbuchlied 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“ entnommen. Rolf Schweizer, langjähriger Landeskantor der evangelischen Landeskirche in Baden, kann als Pionier der Kinderchorarbeit bezeichnet werden. Er schuf zum Text des Barockdichters Neander eine kindgerechte Melodie in idealer Tonhöhe. Das Lied kann im Erntedankgottesdienst, aber auch das ganze Jahr hindurch als Loblied zur Schöpfung gesungen werden. Weitere Strophen können aus EG 504 hinzugenommen werden oder noch gedichtet werden.

Einführung für Kinder

Am Anfang der Liedeinführung kann ein Gespräch über die Schönheiten der Schöpfung stehen. Habt ihr das Gewitter heute Nacht gehört? Seht mal, wie die Sonne zwischen den Wolken hervorkommt.. Hört ihr die Vögel singen? Habt ihr schon die schönen Blumen, den wunderbar duftenden Wald entdeckt?

Wem verdanken wir diese Schönheiten? Könnt ihr euch vorstellen, dass auch die Blumen und die Vögel, die Sonne und der Mond Gott loben?

Auf die Antworten, wie die Sonne und die Blumen Gott loben, dürfen sie sich jetzt schon freuen, denn für Kinder ist in allen diesen Dingen genauso viel Leben wie in sich selbst.

An dieser Stelle des Einführungsgespräch kann direkt der zweite Teil „auch der Mond, die Sternenpracht“ gesungen werden mit der Vorstellung, dass Mond und Sterne zur Ehre Gottes tanzen (evtl. zuerst auf „la,la,la“ und dafür mit Tanz?)

Der erste Teil „Seht das große Sonnenlicht“ zunächst im Rhythmus vor- und nachsprechen, damit der Taktwechsel gleich eingeübt wird.

September: Seht das große Sonnenlicht S.2

Melodie

Die Melodie ist pentatonisch, d.h. sie kommt ohne Halbtonschritt aus und besteht nur aus den Tönen f, g, a, c, d. Dadurch hat sie den bei jüngeren Kindern beliebten „schwebenden“ Charakter. Sie lebt vom Taktwechsel im ersten Teil zwischen dreiviertel und viertel Takt, im zweiten Teil wird der Dreiertakt schneller und tänzerischer gesungen. Auf dem Papier sieht das komplizierter aus, als es in der Praxis ist, denn der Taktwechsel stimmt mit der Textbetonung überein.

Stimmbildung

Gestern habe ich einen Spaziergang gemacht. Es war so schönes Wetter, da bin ich vor Freude losgehüpft...Auf dem Hügel war ich außer Atem und musste erst mal stehen bleiben (Stirne wischen und von oben „puuh“ ausseufzen, anschließend f- f- f atmen). An der Blumenwiese bin ich stehengeblieben und habe den Bienen zugesehen (summen.....). Dann habe ich eine blaue Blume gepflückt und daran gerochen (einriechen durch die Nase, danach staunen „Oooh“) (Evtl. mit andersfarbiger Blume nocheinmal wiederholen).
Ich habe mich der Sonne entgegengestreckt und die Wärme auf meinen Armen gespürt (Arme entlangstreichen). Da war ich so glücklich, da musste ich vor Freude tanzen (Melodie 2. Teil „Auch der Mond....“ auf la, la, la).

Bewegungselemente

Eine Gestaltung mit Bewegung drängt sich bei diesem Lied fast auf.

Von der Möglichkeit, den zweiten Teil als Tanz zu gestalten, war schon die Rede.

Je nach Alter der Kinder, kann der Tanz nur im Hin- und Herschwingen vom rechten auf das linke Bein oder auch mit Drehungen durchgeführt werden, evtl. unterstützt durch klatschen. (Dabei jedoch darauf achten, dass das Klatschen nicht zu laut ist und das Singen übertönt). Dieser Tanz kann auch in den folgenden Strophen beibehalten werden. Im ersten Teil der Strophen kann der Text durch Gesten dargestellt werden: Seht das große Sonnenlicht ... Arme nach oben strecken

Wie es durch die Wolken bricht mit den Armen durch die Wolken „brechen“

Seht der Wasserwellenlauf mit den Händen eine Wellenbewegung machen

Wie sie steigen ab und auf ... ab und auf (die ungewohnte Reihenfolge der Worte prägt sich mit der Bewegung leicht ein!)

Ach, mein Gott wie wunderbar Arme nach vorne öffnen

Nimmt dich meine Seele wahr... Hände auf die Brust legen

Instrumente

Mit Orffinstrumenten kann ohne Probleme ein pentatonisches Begleitmodell erstellt werden (mit den Tönen f, g, a, c, d). Zum Beispiel können Klangstäbe immer auf die erste Note im Takt die Töne f und c anschlagen (im zweiten Takt dann d und a oder a und f).

Im zweiten Teil kann mit dem Glockenspiel die Melodie gespielt werden, oder eine beliebige Tonfolge aus dem pentatonischen Material (z.B. f a c d oder f c d).

Mit einem Rhythmusinstrument (Triangel, Trommel) können die Hauptwörter „Sonnenlicht“ oder „Wolken“ betont werden.